

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abteilung Bildung, Kultur und Sport
- Bezirksstadtrat -

0207/XXI A

6. BVV (30.03.2022)
TOP 16.7



Bezirksamt Spandau von Berlin, 13578 Berlin (Postanschrift)

An die Bezirksverordnete Frau Spiegeler-Castañeda
Fraktion der Tierschutzpartei in der BVV Spandau

Bezirksamt Spandau von Berlin
Dienstgebäude:
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin
Geschäftszeichen: BiKuSDez
Mail: frank.bewig@ba-spandau.berlin.de
Internet: www.spandau.de
Tel. +49 30 90279- 2230

über die Vorsteherin der
Bezirksverordnetenversammlung Spandau 13. April 2022
Frau Bittroff

Büro der Bezirksverordnete

Datum: 12.04.2022

Schriftliche Beantwortung der Großen Anfrage 0207/XXI Essensangebot in öffentlichen Spandauer Einrichtungen

Sehr geehrte Frau Spiegeler-Castañeda,

im Namen des Bezirksamtes beantworte ich die o. g. Anfrage in Bezug auf die öffentlichen allgemeinbildenden Schulen wie folgt:

1. Wie hoch ist jeweils der Anteil an veganem und vegetarischem Essensangebot in öffentlichen Einrichtungen (Krankenhäusern, Justizvollzugsanstalten, Schulen etc.)?

Antwort zu 1:

Bei der Speisenplanung in den Schulen muss täglich ein ovo-lacto-vegetarisches Gericht im Angebot sein. Vegane Gerichte sind nicht vorgesehen. In der Leistungsbeschreibung zur Ausschreibung des Schulmittagessens ist sowohl die Lebensmittelauswahl als auch die Häufigkeitsanforderungen der verschiedenen Lebensmittelgruppen (bei durchschnittlich 20 Verpflegungstagen im Monat) bindend festgeschrieben. Die Überwachung der Vorgaben obliegt der Zentralen Qualitätskontrollstelle des Landes Berlin.

2. In welchem Verhältnis werden vegane und vegetarische Angebote in Einrichtungen, in denen ein entsprechendes Angebot vorhanden ist, in Anspruch genommen?

Antwort zu 2:

Vegane Gerichte werden in Schulen nicht angeboten, siehe Antwort zu Frage 1.

Zu der Frage, in welchem Verhältnis vegetarische Gerichte in Anspruch genommen werden, liegen dem Schul- und Sportamt keine Erkenntnisse vor. Über die monatlichen Rechnungen der Caterer wird nur die Gesamtzahl der ausgegebenen Essensportionen ersichtlich.

3. Wie hoch ist der Anteil der biologisch angebauten Lebensmittel bei Obst und Gemüse?

Antwort zu 3:

Der Auftragnehmer (Caterer) verpflichtet sich bei Auftragsannahme, im Rahmen der Vertragserfüllung Erzeugnisse aus ökologischer/biologischer Produktion entsprechend der EG-Öko-Basisverordnung Nr. 2018/848 und deren Durchführungsbestimmungen einzusetzen. Der Auftragnehmer ist angehalten, Obst und Gemüse aus biologischer Landwirtschaft an 20 Verpflegungstagen zwischen fünfmal und zehnmal anzubieten.

4. Ist eine Auswertung des Angebots geplant? Wenn ja, wo und in welchem Umfang?

Antwort zu 4:

Derzeit ist diesbezüglich nichts bekannt.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Bewig
Bezirksstadtrat